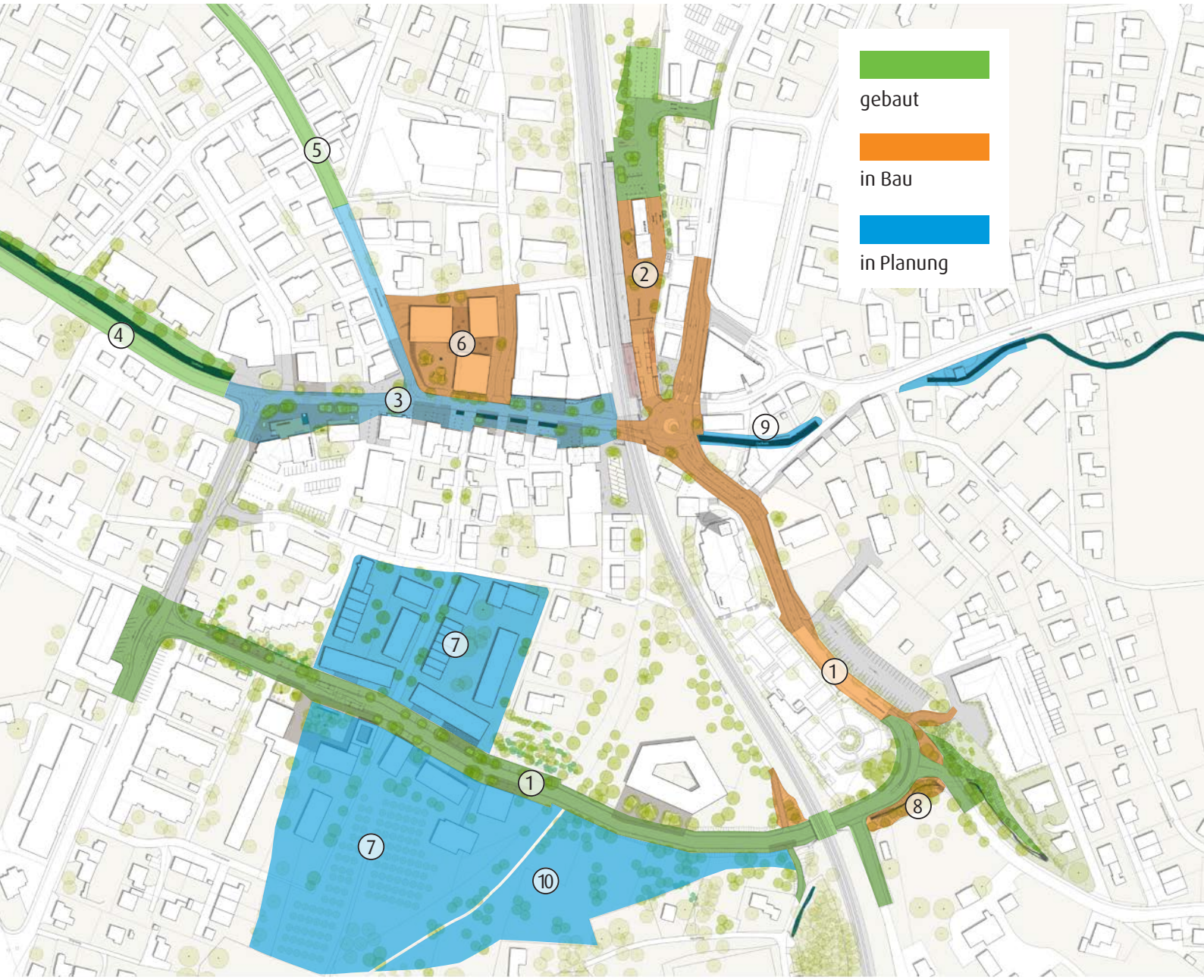

Das Gesamtprojekt Zentrumsentwicklung besteht aus vielen aufeinander abgestimmten Teilprojekten.

Schritt für Schritt zum neuen Dorfzentrum

Das Gesamtprojekt Zentrumsentwicklung ist wohl das umfassendste Vorhaben, das die Gemeinde je umgesetzt hat. Mit der verlängerten Mühlegutstrasse samt SBB-Unterführung ist ein Kernstück fertiggestellt. Es fehlen allerdings noch viele Teile, bis das Puzzle zu einem Gesamtbild zusammengefügt ist.

Unter dem Slogan «Starkes Zentrum, lebendiges Dorf» hat der Gemeinderat das Gesamtprojekt Zentrumsentwicklung vorgestellt. Es umfasst die Bereiche Verkehr, Bebauung und Freiräume und setzt sich aus verschiedenen Teilprojekten zusammen:

Verkehr

1) Verlängerung Mühlegutstrasse mit SBB-Unterführung

Dieses Teilprojekt ist die Basis, auf der die gesamte Zentrumsentwicklung aufbaut. Die Möglichkeit, die geschlossene Barriere zu umfahren, ist die Voraussetzung für die weiteren Massnahmen zur Belebung

des Dorfzentrums. Aktuell laufen die Bauarbeiten an der Untereggerstrasse zwischen Mühlegutstrasse und Schulhaus Kirchenfeld. Damit das neue Verkehrsregime funktionieren kann, muss auch der Dorfplatzkreisel noch umgestaltet werden. Die Kreiseleinfahrten von der Sulzstrasse und der Untereggerstrasse her erhalten neu zusätzlich eine Transitspur (siehe dazu den Bericht auf Seite 9). Ursprüngliches Ziel war es, Ende September einen Versuchsbetrieb zu starten. Weil nachträglich entschieden wurde, auch das Trottoir entlang der Friedhofmauer zu verbreitern, verschiebt sich der Zeitplan um einen Monat.

2) Bushof beim Bahnhof
Die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur dienen nicht einzig dem Individualverkehr. Auch der öffentliche Verkehr profitiert davon. Bereits ab 2022 hätte es aufgrund der vermehrten Schliessungen der Barriere kaum mehr genügend Zeitfenster gegeben, um einen funktionierenden Bus-Taktfahrplan zu garantieren. Zusammen mit dem neuen Bushof beim Bahnhof kann der Bus optimal auf die Bahn abgestimmt und ein komfortables Umsteigen ermöglicht werden. Dieses Vorhaben ist in Bau und wird rechtzeitig auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2020 fertiggestellt und in Betrieb genommen.

3) Neugestaltung Hauptstrasse
Mit der Verschiebung der Bushaltestellen von der Hauptstrasse zum Bahnhof entsteht zusätzlich Platz, um die Strasse siedlungsorientiert zu gestalten. Die Fussgänger erhalten zu Lasten der heute überbreiten Fahrbahn mehr Begegnungsfläche. Zudem können neue Gestaltungselemente, wie das Sichtbarmachen des Dorfbaches, umgesetzt werden. Die Hauptstrasse soll auch grüner werden, indem an verschiedenen Stellen schattenspendende Bäume gepflanzt werden. Die öffentliche Auflage des Strassenprojektes hat bereits stattgefunden. Es ist einzig eine Einsprache eingegangen, die es nun zu bearbeiten und wenn möglich mit einer Einigung abzuschliessen gilt. Der Baubeginn ist – zusammen mit der Sanierung des Dorfbachkanals – im 2022 geplant.

4) Neugestaltung Schulstrasse
Die Neugestaltung der Schulstrasse gehört ebenfalls ins Gesamtkonzept der Zentrumsentwicklung. Sie verfolgte das Ziel, das Geschwindigkeitsniveau zu reduzieren und dadurch keinen zusätzlichen Verkehr anzuziehen, zumal sie unmittelbar am Schulhaus Rosenacker vorbeiführt. Die Messungen zeigen, dass dieses Anliegen erreicht wird.

5) Neugestaltung Blumenstrasse
Schliesslich ist auch die Neugestaltung der Blumenstrasse in die Zentrumsentwicklung eingebettet. Bis auf den Abschnitt zwischen Breitenweg und Hauptstrasse ist das Projekt fertiggestellt. Auch dieses soll den Verkehr beruhigen und eine Aufwertung für Fussgänger bewirken. Die Gestaltung ist abgestimmt auf jene für die Hauptstrasse und die Mühlegutstrasse. Die letzte Etappe folgt koordiniert mit der Zentrumsüberbauung.

Bebauung

6) Zentrumsüberbauung
Nach langjährigen Verfahren konnten die Arbeiten an der Zentrumsüberbauung endlich starten. Auch wenn der Abbruch des Schäfli bei vielen Goldacherinnen und Goldachern mit einiger Wehmut verbunden ist, wird das neue, attraktive Gesicht des Dorfzentrums mit dem öffentlichen Dorfplatz, dem neuen Restaurant und zusätzlichen Ladenflächen hoffentlich schnell über den «Trennungsschmerz» hinweghelfen. Die Gemeinde zeichnete für den öffentlichen Investorenwettbewerb und den Gestaltungsplan verantwortlich. Der Bau obliegt der Fortimo Invest AG. Die Zentrumsüberbauung mit der öffentlichen Tiefgarage soll im Herbst 2022 bezugsbereit sein.

7) Überbauung Mühlegut
Die letzte grosse Baulandreserve im Mühlegut steht im Eigentum der Ortsgemeinde. Mit der verlängerten Mühlegutstrasse ist das Bauland nun erschlossen. Die Grundeigentümerin hat für die Überbauung einen Architektenwettbewerb durchgeführt. Derzeit laufen die Arbeiten am Sondernutzungsplan. Im Mühlegut entstehen unter Federführung der Ortsgemeinde attraktiver Wohnraum, ein neues Restaurant und verschiedene Gewerbeflächen.

Freiräume

8) Katzenbächli
Die neue Strassenführung südlich der Bahnlinie beim Einlenker in die Untereggerstrasse tangierte das dort bisher eingedolte Katzenbächli. Der Kanton verlangte, dass gleichzeitig mit dem Strassenprojekt auch ein Bachoffenlegungsprojekt öffentlich aufgelegt und umgesetzt wird. Entlang der Untereggerstrasse ist das Vorhaben bereits abgeschlossen. Bis der Bach in diesem Bereich aber wieder offen fliessen kann, muss auch noch das Teilstück zwischen Untereggerstrasse und Bahndamm erstellt werden. Diese Bauetappe folgt im Herbst 2020.

9) Dorfbach
Gleichzeitig mit dem Bau der neuen Hauptstrasse ist der sanierungsbedürftige Dorfbachkanal zu ersetzen. Der Kanton verlangt ein zusammenhängendes Bachprojekt, das auch den Abschnitt oberhalb des Dorfplatzkreisels einbezieht. Dort soll der stark kanalisierte Bach ebenfalls renaturiert und erlebbar gemacht werden. Die öffentliche Auflage des Bachprojektes, das nicht Bestandteil des Baukredits für die Hauptstrasse ist, erfolgt voraussichtlich im Herbst. Zudem braucht es für den Gemeindeanteil noch eine Kreditabstimmung an der Urne. Bereits umgesetzt ist die Offenlegung des Dorfbaches entlang der Schulstrasse.

10) «Goldachpark»
Als «Goldachpark» bezeichnet der Gemeinderat den Bereich zwischen dem Siedlungsabschluss beim Mühlegut und dem Sportplatz Dammweg bzw. dem Äueliweg. Um diese Grünfläche langfristig zu erhalten, zonte er Bauland der Gemeinde in die Grünzone um. Ein grosser Teil des «Goldachparks» steht aber im Eigentum der Ortsgemeinde. Diese muss auch die Interessen ihres Pächters wahren, weshalb sich die ursprüngliche Parkidee nicht umsetzen lässt. Möglich scheint jedoch die Aufwertung des Gebietes durch die Umlegung des Katzenbächlis, welches heute nach der Unterführung auf kurzer Strecke offen neben dem Dammweg und danach eingedolt unter dem Sportplatz verläuft. Ziel ist es, den Bach neu bis zur Siedlungsgrenze entlang der Mühlegutstrasse und anschliessend im Bereich des ehemaligen Industriegleises bis in die Goldach zu führen. Dafür würde Land der Ortsgemeinde beansprucht. Die Gemeinde könnte dafür in einem Abtausch Realersatz bieten.

Weiter sollen neue öffentliche Fusswege den «Goldachpark» erschliessen und diesen über die Goldach mit dem Naherholungsgebiet in der Kellen verbinden.

Viele Puzzleteilchen – ein Gesamtbild
Es wird spannend sein zu verfolgen, wie sich die verschiedenen Puzzleteilchen nach und nach zum Gesamtbild der neuen Zentrumsentwicklung zusammenfügen. Der Gemeinderat freut sich auf das neue Goldacher Dorfzentrum in der Hoffnung, dass sich der Slogan dereinst bewahrheitet: Starkes Zentrum, lebendiges Dorf.

Richard Falk
richard.falk@goldach.ch

Wird das Gesicht des Dorfzentrums verändern: die neue Zentrumsüberbauung

Entlang der Friedhofmauer wird zusätzlich zur Strassenerneuerung auch das Trottoir noch verbreitert.

Das Katzenbächli soll nach der Unterführung umgelegt werden und neu entlang der Strasse und anschliessend entlang der Zonengrenze als Abschluss des Siedlungsgebietes in die Goldach führen.